

Kurs-Sommerloch

Die Handelsumsätze sind im Sommer ferienbedingt geringer als üblich. Ausschläge können dann von wenigen Käufen oder Verkäufen angestoßen werden. In der vergangenen Woche gaben die Kurse sowohl an den Aktienmärkten als auch an den Rentenmärkten nach, sie fielen in ein kleines Sommerloch. Ursächlich waren einmal mehr Sorgen um weitere Leitzinserhöhungen der Notenbanken. Im veröffentlichten Sitzungsprotokoll der US-Notenbank zeigte sich die Fed zwar zunehmend davon überzeugt, die Leitzinstrepe weit genug nach oben beschritten zu haben. Doch gab es überraschend stärker gemeldete Anstiege bei Einzelhandelsumsätzen und Industrieproduktion, die die Inflationsängste an den Märkten erneut aufflackern ließen. In Europa reichte ein deutlicher Lohnanstieg im Vereinigten Königreich aus, um im Sommerloch Handlungsdruck auf die Europäische Zentralbank abzuleiten. Die von den Notenbanken avisierte Datenabhängigkeit bei den nächsten Zinsentscheiden kann – wie jetzt geschehen – eine schwächere Kapitalmarktwoche mit sich bringen.

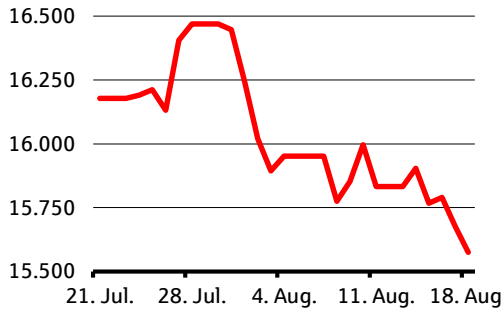
In der laufenden Woche werden die Kapitalmärkte kaum von harten realwirtschaftlichen Daten beeinflusst. Stimmungsindikatoren ziehen dafür die Aufmerksamkeit auf sich. Zu Beginn dieser Woche dominieren die Einkaufsmanagerindizes, deren erwartete leichte Anstiege indes keine Belebung der schwächlichen Konjunktur in Europa anzeigen. Für Deutschland scheint am Freitag der vierte Rückgang in Folge beim ifo Geschäftsklima ausgemachte Sache zu sein. Neben den Belastungen durch die globale restriktive Geldpolitik und sinkende Konjunkturprognosen könnten sich auch die jüngsten politischen Ampelstreitigkeiten hierzulande belastend ausgewirkt haben. Bei den Marktbewegungen wird sicherlich auch schon das große Stelldichein der Notenbanker beim geldpolitischen Symposium in Jackson Hole ab Donnerstagabend seine Schatten vorauswerfen.

**Top-Termine**

Mittwoch	23.08.	Deutschland	Einkaufsmanagerindex (August)
Mittwoch	23.08.	Vereinigtes Königreich	Einkaufsmanagerindex (August)
Donnerstag	24.08.	USA	Fed-Symposium in Jackson Hole
Freitag	25.08.	Deutschland	ifo Geschäftsklimaindex (August)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	18.08.2018	18.08.2019	18.08.2020	18.08.2021	18.08.2022	18.08.2023
DAX	bis	-5,3%	11,4%	23,9%	-14,2%	13,7%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

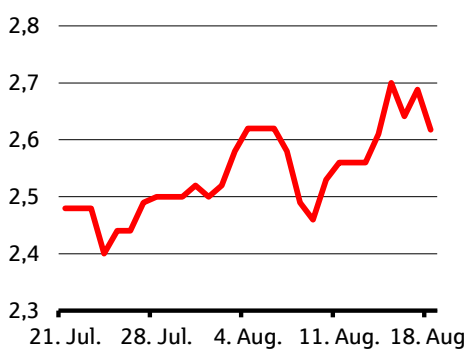
Die Aktienmärkte dürften ihre Korrekturbewegung in dieser Woche fortsetzen. Es ist damit zu rechnen, dass sich die am Mittwoch zur Veröffentlichung anstehenden Einkaufsmanagerindizes auf niedrigem Niveau stabilisieren, allerdings nicht umkehren, und damit auch keinen positiven Impuls in die Märkte senden. Diesen bräuchte es aber im aktuellen Umfeld, um die Kurse zu stabilisieren. Technisch betrachtet sind die Märkte angeschlagen und bewegen sich im DAX leicht oberhalb und im EuroStoxx50 genau auf der wichtigen 200-Tage Durchschnittslinie, mit deren Unterschreiten im Laufe dieser Woche gerechnet werden muss.

	Einheit	Schlusskurs vom 18.08.23	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
DAX	Indexpunkte	15574	-1,6	-3,4	13,7	11,9
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4213	-2,5	-3,6	11,5	11,1
S&P 500	Indexpunkte	4370	-2,1	-4,1	2,0	13,8
TOPIX	Indexpunkte	2237	-2,9	-0,7	12,4	18,3
MSCI World	Indexpunkte	2905	-2,6	-5,2	2,8	11,1
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	19	7,1	25,8	-22,4	-7,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

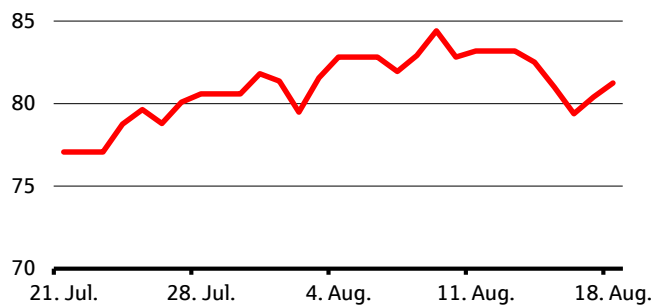
Nach den Renditeanstiegen der letzten zwei Wochen dürfte vor dem Schlüsselereignis dieser Woche, dem Fed-Symposium in Jackson Hole, zunächst etwas Ruhe einkehren. Dass Renditen ihren Höhepunkt schon durchschritten haben, erscheint jedoch wenig wahrscheinlich. Das diesjährige Thema des Fed-Symposiums ist „Structural Shifts in the Global Economy“ und dürfte damit recht gut die Sorgen der Investoren vor strukturell höherer Inflation sowie höheren neutralen Leitzinsen der Zentralbanken umschreiben. Aus unserer Sicht dürfte Fed-Chef Powell genauso wie die Sprecher der europäischen Zentralbanken gegen die Markterwartungen auf Zinssenkungen in der ersten Jahreshälfte 2024 argumentieren. Entsprechend bleiben vor allem auf Sicht der Woche nach Jackson Hole steigende Renditen im Euro- und US-Dollar-Raum wahrscheinlich.

	Einheit	Schlusskurs vom 18.08.23	Vorwoche	Veränderung in Basispunkten gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	3,04	1,0	-4,0	243,0	33,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,62	0,0	16,0	172,0	8,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,62	5,8	20,8	150,8	10,8
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,71	3,0	31,0	143,0	27,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,92	3,0	18,0	170,0	51,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,38	7,0	38,0	136,0	39,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	4,26	10,0	46,0	138,0	38,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,38	11,0	47,0	124,0	41,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

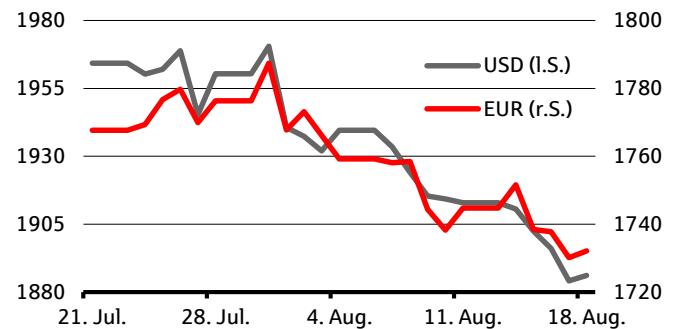
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	18.08.2018	18.08.2019	18.08.2020	18.08.2021	18.08.2022	18.08.2023
WTI in USD	bis	-16,8%	-21,8%	52,6%	38,3%	-10,2%	

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



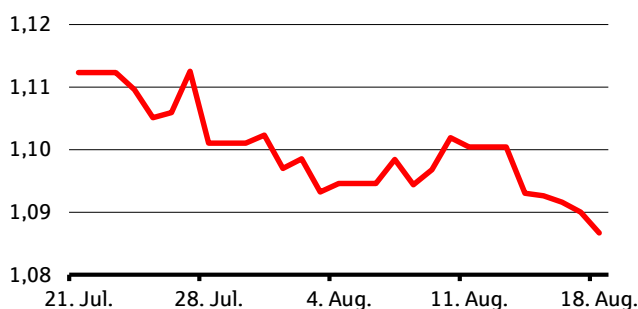
Wertentwicklung	von	18.08.2018	18.08.2019	18.08.2020	18.08.2021	18.08.2022	18.08.2023
Gold in USD	bis	28,6%	32,2%	-10,9%	-1,5%	7,5%	
Gold in EUR	bis	32,1%	23,1%	-9,3%	13,9%	0,0%	

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Rohstoffe / Währungen:

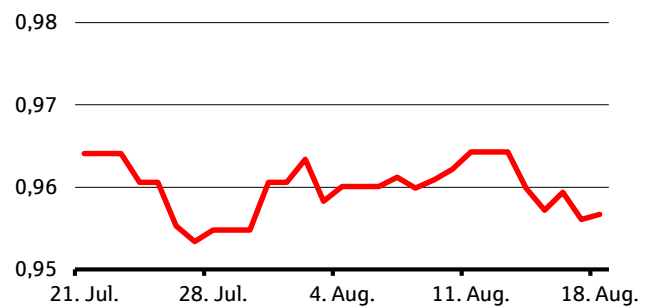
Der Goldpreis sank auf 1890 US-Dollar je Feinunze und liegt damit so niedrig wie zuletzt im März diesen Jahres. Damit setzt sich der Abwärtstrend fort und Sorgen über eine mögliche weitere Leitzinserhöhung der US-Notenbank Fed sowie gestiegene US-Renditen setzen Gold unter Druck. Im Laufe der vergangenen Woche fiel der Rohölpreis auf 80 US-Dollar je Fass. Der Preisrückgang dürfte u.a. den schwachen konjunkturellen Ausblick Chinas widerspiegeln. Derweil verteuerte sich europäisches Erdgas aufgrund der drohenden streitbedingten LNG-Lieferausfälle aus Australien.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 18.08.23	Vorwoche	Veränderung gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
Veränderung in %						
Währungen und Rohstoffe						
EUR-USD	USD	1,09	-1,2	-3,4	6,8	1,9
EUR-CHF	CHF	0,96	-0,8	-0,9	-1,3	-2,8
Rohöl WTI	USD/Barrel	81,3	-2,3	7,3	-10,2	1,2
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	36,4	3,1	34,5	-84,9	-52,3
Gold	USD/Feinunze	1886	-1,4	-4,6	7,5	3,6
Gold	EUR/Feinunze	1732	-0,7	-1,6	0,0	1,6
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,66	0,2	25,6	373,9	176,5
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,82	3,5	11,1	342,5	168,4

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ August 2023

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Freitag, den 08.09.2023. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	09.08.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.853	16.500	17.000	17.500
MDAX	28.026	28.000	29.000	30.000
EURO STOXX 50	4.317	4.400	4.500	4.600
S&P 500	4.468	4.600	4.500	4.800
DOW JONES	35.123	35.800	35.000	37.300
TOPIX	2.283	2.300	2.300	2.450
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.940	2.050	2.000	2.030

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	09.08.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	3,75	3,75	3,75	3,75
3 Monate (EURIBOR)	3,76	3,75	3,75	3,60
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,96	3,05	2,95	2,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,50	2,55	2,50	2,40
USA Fed Funds Rate	5,25-5,50	5,25-5,50	5,25-5,50	4,25-4,50
Overnight (SOFR)	5,30	5,36	5,36	4,36
US-Treasuries, 2 Jahre	4,81	4,45	4,00	3,25
US-Treasuries, 10 Jahre	4,01	3,80	3,55	3,20

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	09.08.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,10	1,10	1,11	1,13
EUR-CHF	0,96	0,97	0,99	1,02
Rohöl WTI in USD	84,4	78	79	80
Rohöl Brent in Euro	80,3	75	75	74
Gold in USD	1.916,4	1.920	1.890	1.900
Gold in Euro	1.745,6	1.750	1.700	1.680

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,5	1,2
	Inflation (HVPI)	8,7	6,1	2,9
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,3	0,8	1,4
	Inflation (HVPI)	8,4	5,5	2,7
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,1	2,0	1,0
	Inflation	8,0	4,0	2,0
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,2	2,9	2,7
	Inflation	8,7	6,6	5,0

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 10.08.2023).

Redaktionsschluss: 21.08.2023

Nächste Ausgabe: 28.08.2023

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de